

WOHNWORT

DAS ABG MIETERMAGAZIN

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
in der aktuellen Situation haben einige
Menschen verständlicherweise Bedenken, das Haus
zu verlassen, um ihre Einkäufe zu erledigen.
Falls Ihnen das auch so geht, biete ich Ihnen
gerne an, mir einfach Ihre Einkaufsliste
zu geben. Da ich ohnehin 1x in der
Woche in den Supermarkt gehe, könnte ich
bei der Gelegenheit gerne ein paar Dinge
für Sie miteinkaufen. Melden Sie sich
einfach, wenn Sie Bedarf haben!

Viele Grüße

(3 Stock)

Unter anderem in dieser Ausgabe:

Seite 4

ABG-Stiftung DiviSpende

Tätigkeitsbericht 2019

Seite 18

Mieterausflug nach Arnheim

Ein Bericht von Monika Lindenbeck

Seite 16

Interview Christian Theimann

Der ABG-Digitalisierungsvorstand im Gespräch

Seite 20

Gästewohnungen deutschlandweit

Neue Urlaubsmöglichkeiten für unsere Mitglieder

» Wir sind gerne für Sie da! «
 Telefon 02 02 - 25 08 613 | info@abg-wuppertal.de | www.abg-wuppertal.de



Michael Garnich, Christian Theimann, Rainer Gutseel
 VORSTAND (von links)



Doris Komarowsky
 ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Petra Becker
 VERMIETUNG



Petra Krüger
 BUCHHALTUNG



Carmen Höppler
 MIETERTREFF



Martina Kanehl
 SOZIALARBEIT



Frank Wenzel
 TECHNIK



Markus Braband
 TECHNIK



Torsten Gottschalk & Nijaz Cickusic
 REGIEBETRIEB HEIZUNG/SANITÄR



Matias Kirdorf & Karl-Friedrich Gorsboth
 REGIEBETRIEB CLASSIC



Michael Krüner & Torsten Arends
 REGIEBETRIEB MALER



Thomas Imhoff & Bodo Wildberg
 REGIEBETRIEB ELEKTRO

INHALT

ABG – wir sind gerne für Sie da Seite 2

Inhalt / Auf ein **WORT** Seite 3

ABG-Stiftung **DiviSpende** Seite 4

Krabbelecke Seite 7

Lagebericht Seite 8

Gedenken Seite 13

Grußwort des
 Aufsichtsratsvorsitzenden Seite 14

Interview Christian Theimann Seite 16

ABG-Mieterausflug
 nach Arnheim Seite 18

Mieter feiern im Fischertal Seite 20

Gästewohnungen
 deutschlandweit Seite 21

HandS e.V. – Hilfe für Uganda Seite 22

Auf ein **WORT**...



Michael Garnich, Vorstand
 Allgemeine Baugenossenschaft
 Wuppertal eG

Liebe Leserin,
 lieber Leser,

später im Jahr als gewohnt
 halten Sie unser Mieterma-
 gazin **WohnWort** in Händen.

Corona hat nämlich auch
 die **ABG-Welt** ziemlich auf
 den Kopf gestellt. Drei Mo-
 nate war die Geschäftsstelle
 für Besucher geschlossen.
 Unsere Büroleute verbrach-
 ten die Hälfte ihrer Arbeits-
 zeit im Homeoffice – anders

natürlich die ABG-Regiehandwerker, die weiterhin Tag für
 Tag die Fahne für Sie vor Ort in Ihren Siedlungen und Häusern
 hochgehalten haben.

Äußerst hilfreich war für uns, dass **Christian Theimann** zu Beginn
 dieses Jahres als **ABG-Vorstand** vom Ehrenamt in's Hauptamt
 gewechselt ist und nun den Bereich **EDV und Digitalisierung**
 verantwortet. Ihm ist es gelungen, die notwendigen Voraus-
 setzungen für mobiles Arbeiten – auch in Hinblick auf die Gre-
 mienarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand – zu schaffen und
 die ABG damit in Sachen Digitalisierung schon ein deutliches
 Stück voranzubringen.

Und Corona hat durchaus auch weiteres Gutes an's Tages-
 licht befördert. Der auf dem Titel abgebildete Aushang ist
 nur ein schönes Beispiel der vielerorts praktizierten **Nachbar-
 schaftshilfe in unseren Häusern**. Auch das ist Genossenschaft.
 Besten Dank all denen, die ihre Mitbewohner in dieser beson-
 deren Situation bisher stets im Blick behalten haben!

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt

Ihr

IMPRESSUM

Herausgeber: ABG • Allgemeine
 Baugenossenschaft Wuppertal eG,
 Schwerinstr. 12, 42281 Wuppertal

Redaktion: Michael Garnich,
 Doris Komarowsky

Satz und Grafik: Claudia Fischbacher,
 www.ckmediendesign.de

Fotos: Die Rechte aller nicht anderweitig
 gekennzeichneten Bilder liegen bei der
 ABG Wuppertal eG.

Druck: Eugen Huth GmbH & Co. KG

ABG-Stiftung DiviSpende

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2019



Die Stiftung ist im Bereich folgender Stiftungszwecke fördernd tätig geworden:

Jugend- und Altenhilfe (8.730,04 €)

- Die Stiftung unterhält einen **Kleinbus**, mit dem in allererster Linie ältere, überwiegend gehbehinderte Menschen zu Veranstaltungen etwa in der Begegnungsstätte abgeholt und anschließend sicher wieder nach Hause gebracht werden. Darüber hinaus wird der Bus auch für kleinere Ausflüge mit demselben Personenkreis genutzt oder um Kinder etwa zu den von der Stiftung angebotenen Ferienprogrammen zu befördern. Die Unterhaltskosten beliefen sich auf 4.556,41 €.

- In der Begegnungsstätte wird einmal wöchentlich ein vergünstigter **Mittagstisch** angeboten, der nahezu ausschließlich von älteren Menschen genutzt wird. Die Stiftung hat das Angebot mit 1.290,91 € bezuschusst.

- In der Begegnungsstätte fanden Kurse mit den Inhalten **Gedächtnistraining** sowie **Sitzgymnastik** statt. Diese richteten

sich ebenfalls an ein ganz überwiegend betagtes Publikum. Die Honorarkosten beliefen sich auf 810,00 €.

- Der Entwicklungshilfeverein HandS e.V. unterstützt **Kinder in Uganda** und wurde mit 400,00 € bedacht.

- Im Waldpädagogischen Zentrum Burgholz wurde ein **Sommer-**



ferienprogramm für Schulkinder angeboten. Die Kosten betrugen 634,95 €.

- Anlässlich einer Kinderveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen der Begegnungsstätte trat ein **Zauberclown** auf; sein Honorar betrug 370,00 €.

- Der **Kindergarten** Leben in Vielfalt wurde für Neugestaltung von Pflanzbeeten mit einer Spende in Höhe von 1.000,00 € bedacht.

- Die Evangelische Kirchengemeinde Ronsdorf wurde mit einer Spende von 100,00 € für die Anschaffung eines **Gemeindebusses** unterstützt. Dieser wird vorwiegend in der Konfirmanden-, Jugend- und Altenarbeit eingesetzt.

- Für einige weitere Kleinprojekte wurden insgesamt 267,77 € ausgegeben.

Sport (12.045,79 €)

- Die Kosten für zwei **Kinderschwimmkurse** in der „Seepferdchenranch“ beliefen sich auf 2.512,00 €.

- In den Herbstferien wurde ein **Reitkurs** für Kinder in der Bergischen Reitsportakademie Gelpe angeboten. Die Kursgebühr lag bei 2.400,00 €.

- Die Stiftung hat einen **Kurs Pilates & Fasziyoga** der Pilatesloft P16 mit 1.430,00 € finanziert.

- Im Rahmen eines Sommerferienprogramms wurde ein **Ruderkurs** bei dem Wassersport-Verein Ennepetal e.V. für 1.092,50 € angeboten.

- Der **Wichlinghauser Kicker e.V.** wurden mit der Übernahme der Kosten des Spielbetriebes in Höhe von 960,00 € unterstützt.

- Jugendmannschaften** des TuS Grün-Weiß Wuppertal e.V. sowie des ASV Wuppertal e.V. wurden mit Trikots im Wert von 800,05 € bzw. 687,04 € ausgestattet.

- Etwa 20 Läufer nahmen auf Einladung der Stiftung am **Schwebebahnlauf** teil. Die Startgebühren sowie die Kosten für die Laufshirts lagen bei insgesamt 794,44 €.

- Ein Familientag im **Kletterparcours** der GHW Klettergarten kostete 612,80 €.



- Die Gebühr für einen **Nordic-Walking-Kurs** der wwaktiv Individuelle Gesundheitsförderung betrug nach Abzug der Krankenkassenerstattungen 420,00 €.

- Der Voltigier- und Reitverein Cronenberg e.V. wurde bei der **Anschaffung eines Schulpferdes** mit 500,00 € unterstützt.

- Der Förderverein **Bandwirker-Bad** Ronsdorf e.V. wurde im Rahmen einer Patenschaft mit 130,90 € gesponsert.

- Für einige kleinere Maßnahmen wurden insgesamt 115,56 € aufgewandt.

- (Für eine Kanutour in 2018 erfolgte 2019 eine **Rückzahlung** in Höhe von 409,50 €.)

Kunst und Kultur (5.103,73 €)

- Der **Kinderferienzirkus Casselly** wurde mit 1.000,00 € für die Einzelbetreuung von Kindern mit Handicap bedacht.

- Außerdem wurde einigen Kindern die Teilnahme am **Kinderferienkurs Casselly** im Rahmen eines Sommerferienprogrammes ermöglicht; die Kosten lagen bei 900,00 €.

- Das Honorar für einen regelmäßigen **Singnachmittag** in der Begegnungsstätte betrug 600,00 €.

- Ein **musikalischer Sommerferien-Workshop** bei der Music Academy Wuppertal wurde mit 450,00 € finanziert.

- Das Honorar für eine **Autorenlesung** in der Begegnungsstätte belief sich auf 200,00 €.

- Für einen **Besuch der Kreativmesse „Creativa“** wurden 148,00 € an Eintrittsgeldern und Parkgebühren entrichtet.

- Konzerkarten** des Frauenchores „Wupperklang“ wurden angeschafft für 120,00 €.

- Der **Auftritt von „Haases Papiertheater“** in der Begegnungsstätte wurde mit **110,00 €** abgerechnet.
- Für **Vorlesenachmittage** in der Begegnungsstätte wurden weitere **45,00 €** aufgewandt.
- Darüber hinaus fielen für zahlreiche weitere Kreativangebote in der Begegnungsstätte Kosten in Höhe von **1.503,73 €** (ganz überwiegend Bastelmaterialien) an.

Erziehung/Bildung (3.998,37 €)

- In der Begegnungsstätte wurde ein wöchentlicher **Nachhilfeunterricht** angeboten. Die Personalkosten für die bei der Stiftung angestellte Lehrkraft beliefen sich auf **1.052,72 €**.
- Ein **Ersthelferkurs** der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Begegnungsstätte kostete **800,00 €**.
- Ein Projekt der **Nachwuchsförderung** an der Bergischen Universität wurde mit der Spende eines Notebooks im Wert von **790,65 €** bedacht.
- Eine Besichtigung der **Falknerei** in Ronsdorf kostete **248,00 €**.
- Für einen Besuch des **Galileums** in Solingen wurden **188,00 €** aus gegeben.
- Das Honorar für einen **Entspannungs-Workshop** in der Begegnungsstätte belief sich auf **185,00 €**.
- Ein Ausflug in das **Gasometer Oberhausen** kostete **172,00 €**.



- Die Kosten für eine Familienjahreskarte des **Wuppertaler Zoos** betragen **155,50 €**.
- Im Zusammenhang mit einer Führung durch das **Deutsche Werkzeugmuseum** entstanden Kosten in Höhe von **109,00 €**.
- Für einen **Vortrag über die Wupper** wurden **100,00 €** an den Neue Ufer Wupper e.V. entrichtet.
- Zwei **historische Stadtspaziergänge** wurden angeboten; das Honorar für die Stadtführerin lag bei **180,00 €**.
- Das Honorar für einen **Vortrag über Depressionen** lag bei **17,50 €**.

Unterstützung wirtschaftlich Bedürftiger (241,39 €)

Zwei Familien und einer Einzelperson (Bedürftigkeitsnachweis:

Leistungsbescheid SGB XII) wurde ein **kostenloser Urlaubsaufenthalt** in der Ferienwohnung der Stiftung in Grömitz ermöglicht. Die Stiftung hat die Wohnungsmiete erlassen und die Nebenkosten getragen. Diese Positionen werden hier nicht ausgewiesen, sondern lediglich die von der Stiftung ebenfalls übernommene Kurtaxe in Höhe von **95,90 €**. Darüber hinaus wurde Einzelpersonen die Teilnahme am wöchentlichen Mittagstisch der Stiftung ermöglicht.

Insgesamt belaufen sich die Ausgaben der Stiftung im ideellen Bereich auf **30.119,32 €**.

Wuppertal, 31. Dezember 2019

ABG-Stiftung **DiviSpende**

**Spendenkonto ABG-Stiftung DiviSpende:
IBAN DE34 3305 0000 0000 709899**

Krabbel-Ecke

Wir heißen unsere neuen Bewohner
ganz herzlich willkommen!



Mia Mara Stewanovic
geboren am 18.12.2019



Leni Emilia Gutseel
geboren am 14.04.2020



Jan Collin Berg
geboren am 30.03.2020



Christian Matthias Schliephake
geboren am 05.01.2020



Sophia Pisarek
geboren am 15.11.2019



Noah Milan Oschmann
geboren am 22.09.2019



Elif Özyurt
geboren am 14.08.2019



Lara Hannan
geboren am 26.04.2019



Beyza Gündoğdu
geboren am 24.08.2019



Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäftliche Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsentwicklung

1.1.1 Bestandsentwicklung

Am 31.12.2019 bewirtschaftete die Genossenschaft 206 Häuser mit 1.104 Wohnungen, zwei fremdvermieteten und fünf eigengenutzten Gewerbeeinheiten sowie 318 Garagen und Stellplätze. 5 Häuser mit zusammen 15 Wohnungen in der Etzelstraße wurden 2019 abgerissen, sie weichen einem geplanten Neubau. 436 Wohnungen sind Altbauwohnungen im Sinne des Wohnungsbindungsgesetzes (bezugsfertig bis 20.06.1948), bei 668 Wohnungen handelt es sich um Neubauwohnungen (bezugsfertig nach dem 20.06.1948). 190 der Neubauwohnungen unterliegen der Sozialbindung. Die Gesamtwohnfläche belief sich auf 74.830,86 qm.

25 Wohnungen standen am 31.12.2019 leer, das entspricht einer Leerstandsquote von 2,26 %. Bei 18 der Wohnungen betrug die Leerstandszeit am 31.12.2019 länger als drei Monate; zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren 12 dieser Wohnungen wieder neu vermietet.

Am Jahresende waren 164 Personen bzw. Haushalte bei der Genossenschaft als wohnungssuchend gemeldet.

72 Wohnungen wurden im Geschäftsjahr durch Todesfälle oder Kündigungen frei, wobei 12 Mitglieder innerhalb der Genossenschaft umgezogen sind. Die Fluktuationsquote liegt bei 6,52 %.

1.1.2 Bestandserhaltung/ Modernisierung

17 Wohnungen und 1 Gewerbeeinheit wurden im Geschäftsjahr vollmoderni-

siert, 3 Wohnungen wurden teilmodernisiert bzw. umfassend instandgesetzt. Als Modernisierungsaufwand wurden 916.955,40 € aktiviert.

Für die Instandhaltung wurden 1.288.321,97 € ausgegeben, dies entspricht 17,22 € pro qm Wohnfläche.

Die insgesamt für die Modernisierung und Instandhaltung aufgewandten Mittel beliefen sich auf 2.205.277,37 €.

1.1.3 Mietentwicklung

Die Nutzungsgebühr wurde im Anschluss an Modernisierungsmaßnahmen sowie anlässlich der Neuvermietung einzelner Wohnungen erhöht.

Im freifinanzierten Wohnungsbereich liegt die Obergrenze nach Modernisierung grundsätzlich zwischen 5,90 € und 6,40 €. Die Durchschnittsmiete im Gesamtbestand beläuft sich auf 5,07 € / qm.

Der ganz überwiegend leerstandsbedingte Mietausfall beläuft sich auf 2,32 % der Sollmieten.

1.1.4 Wesentliche Investitionsvorhaben

Auf dem Grundstück Etzelstraße 9-17 soll ein bestandsersetzender Neubau errichtet werden. Obwohl der Bauantrag bereits im September 2019 gestellt wurde, steht die Baugenehmigung seitens der Stadt Wuppertal leider ohne erkennbare Gründe noch aus.

Weiterhin beabsichtigen wir, unsere Häuser verstärkt mit Balkonen nachzurüsten, womit wir dem häufig geäußerten Wunsch unserer Mitglieder sowie der Wohnungsbewerber Rechnung tragen und die Vermietbarkeit der Wohnungen sichern. Darüber hinaus

werden wir die energetische Sanierung der Häuser weiter vorantreiben, um die Energiekosten für die Bewohner zu reduzieren und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zur Realisierung dieser Maßnahmen zusätzlich zum herkömmlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand wird es weiterhin unumgänglich sein, auch auf Fremdmittel zurückzugreifen.

1.1.5 Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 39.425,80 €.

1.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

| | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Eigenkapitalquote | 45,0 % | 44,3 % | 43,8 % | 43,5 % | 42,7 % |
| Durchschnittsmiete/qm | 5,07 € | 5,01 € | 4,98 € | 4,93 € | 4,82 € |
| Instandhaltungskosten/qm | 17,22 € | 16,75 € | 12,21 € | 14,21 € | 14,72 € |
| Fluktuationsquote | 6,52 % | 7,23 % | 8,39 % | 7,84 % | 7,12 % |
| Leerstandsquote | 2,26 % | 3,93 % | 3,39 % | 2,6 % | 3,0 % |

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2019 erzielte Jahresfehlbetrag setzt sich im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss) wie folgt zusammen:

| | 2019 T€ | 2018 T€ | Veränderung T€ |
|---|--------------|--------------|-------------------|
| Mieten | 4.584 | 4.555 | + 29 |
| Abgerechnete Betriebskosten | 1.512 | 1.520 | - 8 |
| Subventionen | 2 | 1 | + 1 |
| Bestandsveränderungen | + 20 | - 10 | + 30 |
| | <u>6.118</u> | <u>6.066</u> | + 52 |
| Betriebskosten | 1.631 | 1.587 | + 44 |
| Instandhaltungskosten | 1.710 | 1.732 | - 22 |
| Andere Aufwendungen Hausbewirtschaftung | 5 | 6 | - 1 |
| Verwaltungskosten | 1.010 | 935 | + 75 |
| Abschreibung Gebäude | 1.573 | 1.542 | + 31 |
| Zinsaufwand | 314 | 326 | - 12 |
| Abschreibung Forderungen | 3 | 10 | - 7 |
| | <u>6.246</u> | <u>6.138</u> | + 108 |
| Betriebsergebnis | - 128 | - 72 | - 56 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | +/- 0 |
| Neutrales Ergebnis | <u>88</u> | <u>128</u> | - 40 |
| Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Überschuss) | <u>-40</u> | <u>56</u> | - 96 |

Das Geschäftsergebnis resultiert vorrangig aus den für das Geschäftsjahr zunächst nicht vorgesehenen, dann aber angesichts der hierzu weit mehr als ausreichenden liquiden Mittel doch bereits in 2019 aufgetragenen Abrisskosten für die Wohnbauten in der Etzelstraße 9–17.

Im laufenden Geschäftsjahr wird die Ertragslage weiterhin durch einen hohen Sanierungsbedarf belastet. Zudem drohen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Einnahmenseite zu beeinträchtigen; hierzu finden sich nähere Ausführungen im nachfolgenden Risikobericht.

2.2 Finanzlage

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können.

Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Berichtsjahr gegeben und wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig gegeben sein.

2.3 Vermögenslage

| | 31.12.2019 T€ | % | 31.12.2018 T€ | % |
|----------------------------------|------------------|------------|------------------|------------|
| Vermögenswerte (Aktiva) | | | | |
| Anlagevermögen | 27.293 | 90 | 27.830 | 89 |
| Umlaufvermögen | 3.182 | 10 | 3.407 | 11 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 39 | 0 | 4 | 0 |
| Bilanzsumme | 30.514 | 100 | 31.241 | 100 |
| Kapitalstruktur (Passiva) | | | | |
| Eigenkapital | 13.736 | 45 | 13.826 | 44 |
| Rückstellungen | 527 | 2 | 482 | 2 |
| Verbindlichkeiten | | | | |
| - langfristig | 13.557 | 44 | 14.205 | 45 |
| - kurzfristig | 2.693 | 9 | 2.728 | 9 |
| Bilanzsumme | 30.514 | 100 | 31.241 | 100 |

Bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögen handelt es sich ganz überwiegend um Grundstücke mit Wohnbauten.

Am Bilanzstichtag war dieses Vermögen weitestgehend fristgerecht mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 45,0 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement

Unser Risikomanagement basiert vorrangig auf dem Controlling und der unterjährigen internen Berichterstattung. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche wie der hiesige Wohnungsmarkt sowie die örtlichen Erhebungen insbesondere hinsichtlich der Einwohnerzahl, der Arbeitslosenquote und der Anzahl der Empfänger von Wohngeld und sonstigen Sozialleistungen in die Betrachtungen einbezogen. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

3.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt zurzeit sowohl das gesellschaftliche als auch das wirtschaftliche Leben in Deutschland auf ganz besondere Weise. Viele Menschen – unter ihnen selbstverständlich auch Genossenschaftsmitglieder und Mieter der ABG – sind von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit bedroht oder sogar bereits betroffen.

Dies wirkt sich vorrangig in zweierlei Weise risikobehaftet auf die zu erwartende künftige Entwicklung der Genossenschaft aus. So ist die Umsetzung der ursprünglich für das Jahr 2020 beabsichtigten allgemeinen Mietanpassungen mit dem hohen sozialen Anspruch, der den Umgang unserer Genossenschaft mit ihren Mitgliedern so unverkennbar prägt, nicht zu vereinbaren. Nach der letzten umfassenden Mietanpassung im Jahre 2011 wäre eine solche inzwischen aber zur Kompensation der vielseitigen auch die ABG treffenden Preissteigerungen dringend erforderlich. Ferner drohen wegen der Pandemie Einbußen

auch bei den laufenden Mieterträgen in noch nicht abzuschätzender Höhe, die die Ertragslage spürbar zu beeinträchtigen vermögen. Bei Erstellung dieses Berichtes im Mai 2020 sind nach eigenen Angaben zwar erst vier ABG-Mieterhaushalte von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen. Im Verlauf des Jahres 2020 und darüber hinaus ist aber ein weiterer, durchaus auch deutlicher Anstieg der Mietausfälle nicht auszuschließen.

Die Genossenschaft reagiert hierauf insbesondere durch umfassende Beratung und bisweilen auch Motivation der betroffenen Mieter im aktuell stark vereinfachten Antragsverfahren auf Gewährung von Wohngeld. Auf diese Weise wird angestrebt, die Ausfälle bei den laufenden Mieten in vertretbaren Grenzen zu halten. Zudem wird der Aufschub geplanter, aber nicht zwingend kurzfristig umzusetzender Investitionen geprüft.

Da die ABG sowohl in Hinblick auf die Liquidität als auch auf die verfügbaren Rücklagen gut aufgestellt ist, sind die beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht nicht als existenzgefährdend für unsere Genossenschaft zu betrachten.

3.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Die ABG bietet ihren Mitgliedern über die reine Bereitstellung guten und preiswerten Wohnraums deutlich hinausgehende Serviceleistungen an. Die umfassende persönliche Beratung und Betreuung in allen vertraglichen und technischen Belangen rund um das Wohnen, die weitreichende Zuwendung gerade auch in unterschiedlichsten Problemfällen durch die Sozialarbeit bis hin zur derzeitigen Essensauslieferung an Senioren mit finanzieller und ehrenamtlich-personeller Unterstützung seitens der ABG-Stiftung DiviSpende sowie der persönliche Reparaturservice durch die den Mietern vertrauten Mitarbeiter des

ABG-Regiebetriebes sind besondere Merkmale unserer Genossenschaft, die von den Mietern und Mitgliedern in der momentanen Krisenzeit überaus geschätzt werden.

Dies als Chance der künftigen Entwicklung zu bezeichnen, wäre angesichts der von der Pandemie ausgehenden Gefahren sicherlich nicht angemessen. Gleichwohl entsteht aufgrund der zuvor beschriebenen Merkmale in der aktuellen Situation wohlmöglich eine besondere Verbundenheit mit unserer Genossenschaft, die auch über die Pandemie hinaus Bestand haben dürfte.

4. Prognosebericht

Der Erhaltung und Verbesserung des Bestandes wird weiterhin unser Hauptaugenmerk gelten. Von der Modernisierung einzelner Wohnungen bis zur energetischen Sanierung kompletter Häuser betrifft dies insbesondere auch die Instandhaltung und Instandsetzung einzelner Dächer und Fassaden sowie den Anbau von Balkonen.

Insgesamt sind für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Geschäftsjahr 1,9 Mio. € aus Eigenmitteln bereitgestellt worden; hinzu kommt eine mit 0,45 Mio. € fremdfinanzierte energetische Sanierung zweier Gebäude. Bei Annahme moderater Mietausfälle aufgrund der COVID-19-Pandemie lässt der Wirtschaftsplan 2020 die Investitionen zu.

Nach wie vor ist geplant, in der Etzelstraße einen Neubau zu errichten, der auf die besonderen Bedürfnisse der älteren Generation ausgerichtet sein wird. Der Bauantrag hierzu wurde im September 2019 gestellt. Leider hat die Stadt Wuppertal die Genehmigung aber bis heute nicht erteilt; in der konkreten Bauplanung liegende Gründe sind hierfür nicht ersichtlich.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, im Regiebetrieb, im Mietertreff und in den Wohngebieten vor Ort, die durch ihren wertvollen Einsatz wesentlich zur Verwirklichung der Ziele unserer Genossenschaft beigetragen haben.

Wuppertal, 29. Mai 2020

*Der Vorstand
Garnich | Gutseel | Theimann*

Wir gedenken unserer im Jahre 2019 verstorbenen Mitglieder:

Heinz Aulich

Kurt Berger

Irmgard Bublitz

Hartmut Dax

Anneliese Dehnert

Günter Eigelshofen

Wolf Freitag

Anneliese Friederici

Marianne Hecht-Wieber

Barbara Jakobowsky-Singh

Manfred Kollmann

Erna Lapschies

Dieter Mälzer

Gerda Mareien

Agnes Müller

Alexander Narodowitz

Marlies Pacholik

Ralf Paul

Udo Rieger

Karl Heinz Romünder

Eva-Maria Scheper

Erika Taubhorn

Anneliese Teschemacher

Ilse Thele

Josef Tobschirbel

Dieter Webelhuth

Karl-Heinz Witze

Gerhard Wockel

Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Liebe Mitglieder und Mieter,

auch im Jahr 2020 möchte ich mich mit einem kurzen Grußwort in unserem Mietermagazin „WohnWort“ an Sie wenden, um Ihnen im Namen des gesamten Aufsichtsrates herzliche Grüße zu übermitteln und Sie über Entwicklungen und Veränderungen in der **ABG** zu informieren.

In der heutigen Zeit haben Niedrigzinsen und Wohnungsmangel fast katastrophale Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt in deutschen Großstädten. Die Mieten steigen hier seit Jahren kontinuierlich stark an und haben für viele Menschen eine nicht finanzierbare Höhe erreicht. Die Politik versucht bisher wenig erfolgreich, durch verschiedene Maßnahmen und Gesetzentwürfe dieser Entwicklung gegenzusteuern. Diese schlechten Rahmenbedingungen gehen auch an den Baugenossenschaften (laut GdW leben deutschlandweit ca. 5 Millionen Menschen in Wohnungen der 2000 Baugenossenschaften) nicht spurlos vorüber. Jedoch sind die Mietsteigerungen hier sehr moderat und Mieter einer Baugenossenschaftswohnung haben neben dem Vorteil eines lebenslangen Mietverhältnisses auch eine im Vergleich zu anderen Wohnungsanbietern wesentlich günstigere Miete. Dies liegt darin begründet, dass Genossenschaften nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet sind und daher die durch Mieten eingenommenen Gelder wieder in ihren Bestand investieren. So fließen auch in unserer ABG jährlich ca. 2 Millionen Euro in die Modernisierung und Instandhaltung. Somit können hier besonders Neumieter neben den schon oben erwähnten Vorteilen der preiswerten Miete und des lebenslangen Wohnrechtes sicher sein, eine gut ausgestattete, den modernen Erfordernissen des Wohnungsbaus Rechnung tragende Wohnung zu beziehen.

Um den zukünftigen Anforderungen einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Baugenossenschaft gerecht zu werden, setzt sich der Vorstand verstärkt mit den Themen Neubau, Energiewende und Digitalisierung auseinander. Das Neubauprojekt Etzelstr. befindet sich in einer vorgeschrittenen Planungsphase. Die anstehende Digitalisierung und damit verbundene Themen wie Smart Home, E-Mobilität etc. erfordern einen enormen organisatorischen Aufwand und machten eine Umstrukturierung



Bodo Untrieser, Aufsichtsratsvorsitzender der
Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG

des Vorstandes erforderlich. Das bisher ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglied Christian Theimann wurde mit Wirkung 1.1.2020 hauptamtlich in der Geschäftsstelle mit dem Aufgabenbereich Digitalisierung/EDV eingestellt. Ich wünsche ihm für dieses interessante aber sicherlich nicht einfache Aufgabenfeld viel Erfolg.

Das in den letzten Wochen beherrschende Thema ist sicherlich das Corona-Virus und dessen Auswirkung auf das gesellschaftliche Leben in Deutschland und weltweit. Es zeigt sehr deutlich, wie fragil unsere moderne Welt geworden ist. Die Börse erlebt große Kurseinbrüche und Großveranstaltungen in Sport und Kultur können nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt stattfinden. Leider ist diesen Einschränkungen auch unsere für Ende Juni

geplante Mitgliederversammlung zum Opfer gefallen. Sie wird gegen Ende des Jahres nachgeholt.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Aufsichtsräte bei den Mitgliedern des Vorstandes, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und des Regiebetriebes für ihre erfolgreiche Ar-

beit und die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Ich wünsche allen Mitgliedern unserer ABG eine gute Zeit, bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Wir mussten Abschied nehmen
von unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden

Herrn Klaus Reese

† 27. Februar 2020

Die Mitgliederversammlung wählte Herrn Reese im Sommer 1988 in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft. Im Finanzausschuss nahm er sich als Betriebswirt insbesondere der wirtschaftlichen Belange der ABG an und übte zudem von 1994 bis 2008 das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden aus. Nachdem sich Herr Reese im Sommer 2013 aus Altersgründen nicht erneut zur Wiederwahl stellte, schied er aus dem Gremium aus.

Wir werden Herrn Reese stets in dankbarer Erinnerung halten.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitende der
Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG

Interview



ABG-Digitalisierungsvorstand Christian Theimann im Gespräch

Nicht erst seit Corona ist die Digitalisierung eine der vordringlichsten Herausforderungen unserer Zeit. Manche springen mit Begeisterung auf diesen Zug auf, Andere stehen ihr eher zurückhaltend gegenüber – aufhalten lässt sich die Digitalisierung unterdessen sicher nicht. In der Wohnungswirtschaft und damit selbstverständlich auch bei der ABG ist sie daher ein brandaktuelles Thema, doch lesen Sie selbst:

WohnWort: Christian, ein zweites hauptamtliches Vorstandmitglied bei der ABG, das ist neu. Herzlichen Glückwunsch, und wie kam es dazu?

Christian Theimann: Danke schön! Die Themen, mit denen wir uns im Vorstand beschäftigt haben, sind immer umfangreicher geworden. Vom bestandsersetzenden Neubau in der Etzelstraße über das Wohnen der Zukunft bis hin zum modernen Arbeitsplatz. SmartHome, Mieter-App, mobiles Arbeiten, um nur einige Stichworte zu nennen. Das alles unter dem großen Begriff der Digitalisierung. Wir haben erkannt, dass man das nicht mal eben neben dem Tagesgeschäft erledigen kann. In einer solchen Situation hat man die Wahl, sich externen Sachverständigen und Zeitkontingente einzukaufen, oder man holt sich das eben direkt in's Haus.

WohnWort: Dann kommst Du also aus dem IT-Bereich?

Christian Theimann: Nein, ich bin Buchhalter. Für IT und neue Technologien habe ich mich aber immer schon begeistert. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht möglich, in jedem Bereich Experte zu sein. Die wichtigste Aufgabe ist daher, die Expertise zusammenzutragen und dann so zu bündeln, wie es für uns am besten ist.

Durch meine bisherigen beruflichen Stationen kann ich ganz gut einschätzen, wo bei uns Handlungsbedarf besteht. Ich halte es für existenziell notwendig, hier den Anschluss nicht zu verpassen.

WohnWort: Was verstehst Du denn genauer darunter?

Christian Theimann: Das Herzstück ist natürlich unsere wohnungswirtschaftliche Software, mit der wir die Vermietung, die Mitgliederverwaltung und die Technik abwickeln.

Hieran knüpfen sich weitere Aspekte an, wie zeitgemäße Kommunikation, sowohl intern als auch extern mit unseren Mietern und Mitgliedern, den Handwerkern und sonstigen Dienstleistern.

WohnWort: Und das erscheint Dir so wichtig? Es lief doch bisher auch recht gut.

Christian Theimann: Natürlich läuft bei uns vieles gut, die Frage ist aber: Wie soll die ABG in zehn Jahren da stehen?

Aber auch heute gibt es schon Bereiche in denen wir uns verbessern können. Ein Beispiel ist unsere Mieter-App. Die Mieter-App ist kaum belebt und bietet keine Schnittstelle zu unserer vorhandenen Software. Die Mieter-App in der Form wird zum Ende des Jahres eingestellt. Im Hintergrund arbeiten wir aber schon fleißig an einer Alter-

native. Man darf gespannt sein. Die Situation um Corona hat uns ebenfalls vor Herausforderungen gestellt. Auf einmal mussten wir die Mitarbeiter der Geschäftsstelle ins HomeOffice schicken und Besprechungen per Videokonferenz abhalten, obwohl unsere IT nicht dafür ausgelegt war.

Unabhängig von Corona stellen wir uns aber schon länger die Frage, welches Arbeitsumfeld wir unseren Mitarbeitern in Zukunft bieten wollen und auch müssen.

WohnWort: Homeoffice, Videokonferenzen, wird das künftig den Umgang mit den ABG-Mietern bestimmen?

Christian Theimann: Bei der ABG stand schon immer der Mieter, der Mensch in Vordergrund. Und das wird auch in Zukunft so sein.

Wir haben im Vorstand einen ganz konkreten Weg für die Digitalisierung entworfen. Und am Ende dieses Weges steht nicht weniger Mensch, sondern mehr Mensch. Dafür müssen wir uns im Tagesgeschäft Entlastung schaffen, indem wir Arbeitsprozesse optimieren, verschlanken und digitalisieren. So können wir noch mehr Zeit in den persönlichen Kontakt investieren.

WohnWort: Also ein bewährtes Konzept in einem neuen Gewand, das hört sich gut an! Wir wünschen gutes Gelingen!

Mieterausflug nach Arnheim...

...in den

KONINKLIJKE
BURGERS' ZOO

Am 09.05.2019 war es wieder so weit. Es gab einen Mieterausflug. Morgens um 8.00 Uhr fuhren drei große Reisebusse und diesmal zusätzlich zwei Transitbusse Richtung Holland, zum Burgers' Zoo nach Arnheim.

Die beiden Transitbusse der Stiftung und des Regiebetriebs waren diesmal auch im Einsatz, weil so auch Familien mit kleinen Kindern teilnehmen konnten und die Kinder in ihren eigenen Kindersitzen fuhren. Die Transitbusse fuhren leider eine andere Strecke als die großen Busse und landeten in einer Vollsperrung auf der Autobahn. Die großen Busse machten einen kurzen Halt an einer Raststätte und waren trotzdem ca. eine Stunde vor den kleinen Bussen am Zoo. In allen Fahrzeugen waren wieder gute Laune und Vorfreude auf einen schönen Tag die Begleiter. Als die beiden Kleinbusse dann ankamen, stürmten auch die Kinder mit ihren Eltern endlich in den Zoo, wo sie schon sehnhch von

kleinen und großen Freunden und/oder Großeltern erwartet wurden. Den kleinen Kindern und ihren Eltern ist ein großes Lob auszusprechen. Trotz der sehr viel längeren Fahrtzeit waren alle die ganze Zeit super drauf und wurden regelmäßig per Handy auf dem Laufenden gehalten. Im Zoo trafen sich immer wieder Mieter und hatten ihren Spaß an den Tieren, z. B. bei den putzig rumtollenden Erdmännchen, und lachten gemeinsam über die drolligen Gesellen. Zum Mittagessen gingen viele in das Park-Restaurant, ein Lokal mit Selbstbedienung im holländischen Stil. Neben dem Restaurant befand sich einer der drei sehr großen Spielplätze, ein Eldorado



für die Kinder, die sich hier richtig austoben konnten. Aber auch die Erwachsenen fanden genug Möglichkeiten, sich in der weitläufigen Parklandschaft Bewegung zu verschaffen. Viele Mieter fanden sich in der Regenwaldhalle, im Ozeanhaus mit seinem riesigen Aquarium oder in einem der großen Restaurants zusammen und konnten sich angeregt unterhalten. So z. B. auch in der Mangrovenhalle, die uns mit tropischen Temperaturen empfing. Wir konnten dort eine Seekuhfamilie mit kleinem Seekuhkind beobachten, die ihre Runden im Wasser zogen. In der Halle flogen toll gefärbte Schmetterlinge umher und setzten sich schon mal auf Haare, Schultern oder Taschen. Kleine Geckos lagen auf Steinen und viele Vögel



Foto: Christian Teckenberg

zwitcherten um die Wette. Wir bestaunten gemeinsam die Artenvielfalt. Im Zoo ist es fast unmöglich, alles zu sehen, es ist an allen Stellen viel zu interessant. Selbst als es zwischendurch mal kurz regnete, verschwanden wir alle kurz in einer der großen Tierhallen oder einem Lokal. Aber auch dann trafen wir immer wieder auf andere Mieter. Anhand der bunten Schlüsselbänder waren wir alle zu erkennen, setzten uns

zusammen und hatten viel zu lachen und viele nette Gespräche. Als es nach dem Regen kurz sehr schwül war, meinte ein kleiner Mitfahrer auf den Schultern seines Opas: „Opa, deine Glatze schwitzt“. Wir mussten alle sehr lachen. Zum Abendessen trafen wir uns um 17.00 Uhr im Safari-Restaurant zu einem umfangreichen und sehr leckeren Buffett. Gut gestärkt, mit vielen Eindrücken, aber auch müde, traten wir dann gegen 19.00 Uhr die Rückfahrt an, die uns gegen 21.30 Uhr wieder in Wuppertal



Foto: Christian Teckenberg

ankommen ließ. In unserem Transitbus war es auf der Rückfahrt sehr still. Die Kinder waren glücklich und schliefen sofort ein. Und auch die Eltern hatten Mühe, die Augen offen zu halten. Der ganze Ausflug war von Frau Komarowsky und ihrem Team wieder super vorbereitet. Dafür sagen wir recht herzlichen Dank. Wir bedanken uns auch bei den Mitarbeitern/innen der ABG, die sich immer wieder mit den Mietern zusammaten, sie unterstützten und mit allen zusammen viel Spaß hatten. Zuletzt bedanken wir uns bei den drei Busfahrern und den beiden Fahrern der Transitbusse für die ruhige, sichere und zuverlässige Fahrt. Es war wieder ein gelungener Ausflug.

Monika Lindenbeck

Die Berg-Mark-Straße hat im Jahr 2019 gleich zweimal gefeiert...

...Im Sommer, bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Nachbarn zum 13. Mal zum Grillen. Bei bester Laune und einem gemeinschaftlich zusammengestellten Buffet wurde geschlemmt. Wenn aus Nachbarn auch Freunde werden, die beisammensitzen, lachen und die gemeinsame Zeit genießen, funktioniert Genossenschaft an der Basis.



...Und im Winter

zur Silvesterparty im Mietercafe. Mensch, war das schön! Es wurde getanzt bis in den Morgen und auch alle Ü 70 hielten durch.

Text & Fotos: Anja Moldenhauer



Gästewohnungen deutschlandweit

Bei der ABG lässt es sich gut und preiswert wohnen, und zwar auch unterwegs in den Ferienwohnungen Grömitz und Cuxhaven und ebenso für den Übernachtungsbesuch der ABG-Mitglieder in den beiden Gästewohnungen im Tal.

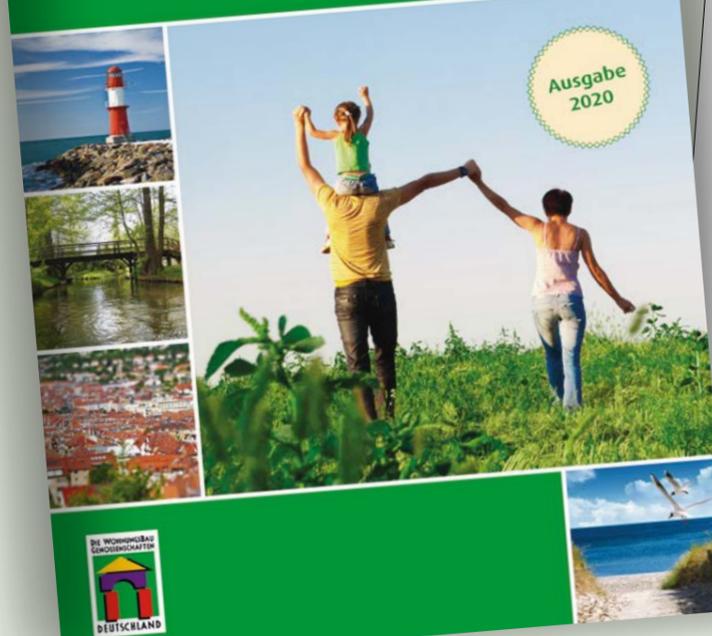
Neuerdings hält die ABG noch ein weiteres tolles Angebot bereit: ABG-Mitglieder haben die Möglichkeit, über einhundert Gästewohnungen von anderen Genossenschaften in ganz Deutschland günstig zu buchen, von Eckernförde im hohen Norden bis nach Kirchheim unter Teck, von Lübbenau im Spreewald bis um die Ecke in Grevenbroich.

Einen Link zum Angebot gibt es auf der ABG-Homepage unter:

→ Mehr als Wohnen → Gästewohnungen in ganz Deutschland.

In Kürze erwarten wir auch einige Druckexemplare des Gästewohnungskataloges, den wir Ihnen auf Anfrage gerne zukommen lassen werden.

Die ABG wünscht eine gute Reise!



Inhalt

| Karte | Stadt | Seite | Karte | Stadt | Seite |
|-------|----------------------|-------|-------|----------------------|---------|
| 1 | Bad Wildungen | 4-5 | 16 | Köln | 74-77 |
| 2 | Berlin | 6-11 | 17 | Langenfeld | 78-79 |
| 3 | Bielefeld | 12-15 | 18 | Leichlingen | 80-81 |
| 4 | Bochum | 16-17 | 19 | Lemgo | 82-83 |
| 5 | Braunschweig | 18-21 | 20 | Lübbenau (Spreewald) | 84-85 |
| 6 | Celle | 22-23 | 21 | Lübeck | 86-87 |
| 7 | Dippoldiswalde | 24-25 | 22 | Meschede | 88-89 |
| 8 | Dortmund | 26-29 | 23 | Mettmann | 90-91 |
| 9 | Dresden | 30-31 | 24 | Mülheim an der Ruhr | 92-93 |
| 10 | Düsseldorf | 32-33 | 25 | Neumünster | 94-95 |
| 11 | Eckernförde | 34-35 | 26 | Neuss | 96-97 |
| 12 | Enger | 36-37 | 27 | Oberhausen | 98-99 |
| 13 | Fulda | 38-39 | 28 | Pirna | 100-101 |
| 14 | Grevenbroich | 40-41 | 29 | Plön | 102-103 |
| 15 | Halle (Saale) | 42-47 | 30 | Schieke | 104-105 |
| 16 | Hamburg | 48-55 | 31 | Schneeberg | 106-109 |
| 17 | Hattingen | 56-59 | 32 | Soest | 110-111 |
| 18 | Heidelberg | 60-61 | 33 | Solingen | 112-113 |
| 19 | Herne | 62-63 | 34 | Stuttgart | 114-119 |
| 20 | Hückeswagen | 64-65 | 35 | Velbert | 120-121 |
| 21 | Itzehoe | 66-67 | 36 | Waren (Müritz) | 122-123 |
| 22 | Kassel | 68-71 | 37 | Warmmünde | 124-127 |
| 23 | Kirchheim unter Teck | 72-73 | 38 | Wermelskirchen | 128-129 |
| | | | 39 | Wuppertal | 130-131 |

Sauberes Wasser für Uganda

Frisches Trinkwasser ist für uns in Deutschland nicht mehr weg zu denken. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir ohne Sorge trinken können. Dies ist jedoch leider nicht in jedem Land der Welt der Fall.

Gerade bei den ärmsten Kulturen hat das zur Folge, dass Wasser aus dreckigen Tümpeln zum Waschen, Kochen und Trinken genommen wird. Aus Tümpeln, in denen wir nicht mal die Füße baden würden! Krankheiten, die schnell bis zum Tode führen können, sind daher keine Seltenheit.

Wir von **HandS e.V.** unterstützen seit 2016 das Dorf Kikandwa in Uganda in der Entwicklungsarbeit, sowohl finanziell als auch mit Rat und Tat. Bei unserem vorletzten Besuch im Februar 2019 sind uns dabei die fatalen Zustände der Wasserversorgung klar geworden. Daraufhin haben wir einen großen Spendenaufruf gestartet,

um in Kikandwa fünf Brunnen bauen zu können und somit ca. 15.000 Menschen mit frischem Wasser zu versorgen. Wir waren überwältigt von der Spendenbereitschaft vieler Menschen. Auch die **ABG-Stiftung DiviSpende** hat einen großen Teil eines Brunnens übernommen, wofür wir uns herzlichst bedanken!

In diesem Jahr begleitete uns Fabian Gutseel (Sohn von Rainer Gutseel, Vorstand) auf die Reise nach Uganda, auch um über die Fortschritte des Brunnensbaus berichten zu können. Neben der schon sehr

spannenden Erfahrung des kulturellen Unterschiedes, der weder durch Filme noch Erzählungen all die Gefühle einfangen kann, durften wir außerdem an der offiziellen Eröffnung der ersten zwei fertig gebauten Brunnen teilnehmen. Dafür wurde der Hauptsitz unserer Partnerorganisation „Kalibville Cooperative Community“ besonders hübsch hergerichtet und mit Stühlen für ca. 100 Menschen vorbereitet, die alle besetzt waren. Die Feier begann mit von Trommeln begleiteten Dankesliedern, woraufhin unterschiedliche Ansprachen gehalten wurden. Diese verdeutlichten noch einmal, wie wichtig sauberes Wasser für die Menschen ist. Die Gäste wurden aber auch aufgefordert, gewissenhaft mit den Brunnen umzugehen, um möglichst lange von ihnen profitieren zu können. Im Anschluss daran sind wir mit der ganzen Feiertgemeinschaft zu dem nächstgelegenen Brunnen gewandert, um dort das Band der Eröffnung durch zu schneiden. Über die Eröffnungsfeier können wir zwar rational berichten, aber die Dankbarkeit und Fröhlichkeit, die diesen Tag begleiteten und uns nachhaltig geprägt haben, sind schwer in Worte zu fassen. Wir waren bis zum Ende der Feier und darüber hinaus glücklich ergriffen.

Die Reise war eine emotionale Achterbahnfahrt, die uns immer wieder verdeutlichte, wie unglaublich wichtig es ist, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Wir danken allen, die uns bei den unterschiedlichen Projekten finanziell unterstützen und somit Menschenleben positiv beeinflussen und retten.

Lea Rauner



Foto: Lea Rauner

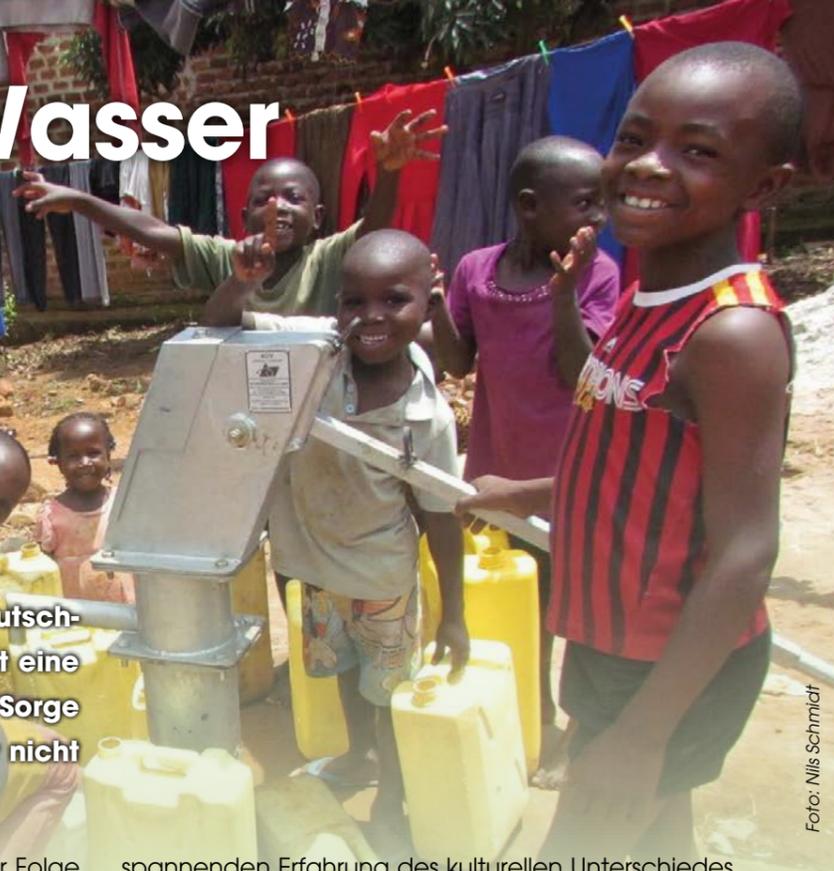


Foto: Nils Schmiel



Mehr Infos

www.hands-ev.org
info@hands-ev.org
0177 - 31 80 190

Vereinsregister:
AG Wuppertal 30732



Spendenkonto

Empfänger:
HandS e.V.

IBAN:
DE69 3305 0000 0000 8032 62
Stadtsparkasse Wuppertal



Fotos: Lea Rauner



Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG

Schwerinstraße 12
42281 Wuppertal

Telefon 02 02 - 25 08 613

info@abg-wuppertal.de
www.abg-wuppertal.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr

Busverbindung:

Haltestelle Bürgerallee -
zu erreichen mit den Buslinien 612 und 622



NOTDIENSTPLAN

- zu verwenden an Wochenenden,
Feiertagen und nach 18 Uhr

HEIZUNG/SANITÄR

ELEKTRO

DACHDECKER

NORDPARK

| | | | |
|---|---|---------------------------|----------------------------|
| Nordpark gesamt, Klingelholl 14, Klingelholl 19, Rotkehlchenweg | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
| In der Leimbach | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 Heizung/WSW ☎ 569-3100 | | |

ROTT

| | | | |
|-------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|
| Rott gesamt | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Brügger ☎ 4698192 |
|-------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|

WICHLINGHAUSEN

| | | | |
|-----------------------|--------------------------------|--|----------------------------|
| Wichlinghausen gesamt | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. Pistorius ☎ 0171-5257258 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|-----------------------|--------------------------------|--|----------------------------|

HATZFELD

| | | | |
|---------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Auf dem Brahm | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|---------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|

FISCHERTAL

| | | | |
|-------------------|---|---------------------------|----------------------------|
| Fischertal gesamt | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
| Fischertal 37-37b | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 Heizung/WSW ☎ 569-3100 | | |

UNTERBARMEN

| | | | |
|----------------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Kothener Schulstraße | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|----------------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|

WUPPERFELD

| | | | |
|----------------------------|--------------------------------|--|----------------------------|
| Wikinger Straße, Bredde | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. Pistorius ☎ 0171-5257258 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|----------------------------|--------------------------------|--|----------------------------|

HECKINGHAUSEN

| | | | |
|---|--------------------------------|--|----------------------------|
| Oberwall, Krautstraße, Neumannstraße | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. Pistorius ☎ 0171-5257258 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|---|--------------------------------|--|----------------------------|

ELBERFELD

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Hans-Böckler-Straße, AugustasträÙe | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------|

RONSDORF

| | | | |
|-----------------|----------------------------------|---------------------------|------------------------------|
| Ronsdorf gesamt | Fa. Witte ☎ 0151-16701498 | Fa. elto ☎ 2721172 | Fa. Brügger ☎ 4698192 |
|-----------------|----------------------------------|---------------------------|------------------------------|

BEYENBURG

| | | | |
|------------------|--------------------------------|--|------------------------------|
| Beyenburg gesamt | Fa. Rind ☎ 0163-6999717 | Fa. Pistorius ☎ 0171-5257258 | Fa. Brügger ☎ 4698192 |
|------------------|--------------------------------|--|------------------------------|

NÄCHSTEBRECK

| | | | |
|-------------------|----------------------------------|--|----------------------------|
| Im Kämpchen 20-38 | Fa. Witte ☎ 0151-16701498 | Fa. Pistorius ☎ 0171-5257258 | Fa. Borde ☎ 2423322 |
|-------------------|----------------------------------|--|----------------------------|

NOTDIENST FÜR ALLE GEBIETE:

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------|------------------------|----------------------------------|
| Brunata Störung | 0800-00011797 | Rohrreinigung | Fa. Roka ☎ 445444 |
| Mo - Fr von 8.00-16.00 Uhr | 0234-378344-0/ -30 | Schlüsseldienst | Fa. Becker ☎ 0172-6002369 |
| Vodafone (ehemals Unitymedia) Störung | 0221-46619074 | | |